

MERKUR CUP +++ KREISFINALE IN KÖNIGSDORF



Einen harten Kampf lieferten sich in der Vorrunde der TSV Schäftlarn (li.) und 1. FC Weidach.



Ein Fußball-Urgestein unter Jungspunden: Schiedsrichter Julius Zinke leitete die Spiele beim Merkur-Cup-Kreisfinale in Königsdorf. FOTOS: PATRICK STAAR



Jubel über den späten Ausgleichstreffer gegen den TSV Schäftlarn: Felix Hochstätter von den SF Egling.

„Ein Wahnsinns-Jahrgang“

E-Junioren von TuS Geretsried und SV Eurasburg ziehen ins Quali-Turnier ein

VON PATRICK STAAR

Königsdorf – Beim Merkur CUP will jeder dabei sein. Die E-Jugend-Kicker genauso wie die Trainer. Sebastian Orth vom SV Eurasburg-Beuerberg setzte Himmel und Hölle in Bewegung, um sein Team beim Kreisfinale coachen zu können. Am Samstag war er noch in Südfrankreich. Mitten in der Nacht stand er auf, fuhr zum Flughafen, stieg um fünf Uhr morgens in den Flieger, kam zu Hause an, packte seine Familie ins Auto – und war tatsächlich noch rechtzeitig zu Turnierbeginn am Platz. Alle diese Mühen haben sich gelohnt: Sein Team wuchs kämpferisch über sich hinaus, sicherte sich Platz zwei und zog ins Qualifikationsturnier fürs Bezirksfinale ein – gemeinsam mit dem TuS Geretsried, der das Turnier dominierte: „Unglaublich, dass wir so weit gekommen sind“, sagte der überglückliche SVE-Trainer.

Sein Team sei ohne große Erwartungen und mit einem extrem dünnen Kader ins Turnier gestartet. So mussten zwei Spieler aus dem Jahrgang 2012 und einer aus dem Jahrgang 2013 in der E1 ausweichen. Doch die Eurasburger starteten mit einem 2:2-Unentschieden gegen den FSV Höhenrain „langsam“ ins Turnier. Es folgte hauchdünn 1:0-Erfolg über die DJK Waldram und ein ebenso knappes 1:0 gegen die SF Egling. „Wir waren ganz über-

rascht, dass wir plötzlich im Halbfinale stehen“, sagt Orth. Dort machte es der SVE zum vierten Mal spannend: Nach hartem Kampf schoss sein Sohn Luis das spielentscheidende 2:1. „Der Ball ist ein bisschen glücklich reingefallen.“ Im Finale mussten sich die Eurasburger dann dem TuS Geretsried mit 0:7 geschlagen geben. Die Überlegenheit erkannte Orth neidlos an: „Der TuS leistet grandiose Arbeit. Irre, wie diese Mannschaft spielt.“

Den anderen Teams erging es gegen den TuS kaum besser als den Eurasburgern. Lediglich der TSV Schäftlarn erzielte gegen die überragende Mannschaft des Turniers ein Tor. „Meine Spieler haben sich da brutal reingehauen“, lobte TSV-Trainerin Nora Ott. Die Schäftlarnern gewannen anschließend mit 6:0 gegen den TSV Königsdorf und mit 2:0 gegen den 1. FC Weidach. „Trotzdem waren sie nach dem ersten Spiel ausgepowert und nicht mehr so spritzig wie gewohnt.“ Im Halbfinale habe ihr Team dann gegen Eurasburg zwei „unglückliche Dinger“ kassiert – und schied damit aus. „Wir hatten uns eigentlich schon ausgerechnet, ins Finale zu kommen“, gibt Ott zu.

„Schäftlarn war unser stärkster Gegner“ lobte anschließend TuS-Trainer Florian Otto. Insgesamt habe sein Team aber „recht souverän“ gespielt. „Das ist schon ein Wahnsinns-Jahrgang.“ Es



Viele Zuschauer verfolgten die Partien vom Spielfeldrand. Dabei blieb alles erfreulich fair.

macht Spaß, mit der Mannschaft zu arbeiten.“ Den Geretsriedern kommt der Erfolg nicht zugeflogen, sie trainieren dreimal pro Woche: „Und dabei pushen sie sich immer bis ans Limit“, berichtet der Coach. „Vom Willen her sei es ein „super Team, das man nicht so leicht schlägt“.

Überaus achtbar schlugen sich auch die SF Egling. Sie zogen ins Halbfinale ein, mussten sich dort aber den übermächtigen Geretsriedern mit 0:12 geschlagen geben. „Mehr war nicht drin“, sagte Trainer Martin Hofstätter. „Es freut mich, dass die Mannschaft überhaupt so weit gekommen ist und dass die Kinder einen schönen Tag

hatte.“ Der krönender Abschluss blieb den Eglingern im Spiel um Platz drei verwehrt: Nach einem 1:4-Rückstand gegen Schäftlarn gaben sie nicht auf und kamen auf 3:4 heran. Quasi mit dem Schlusspfiff gelang Felix Hochstätter nach einem Eckball sogar noch der umjubelte Ausgleich – es ging ins Achtmeter-Schießen. Hier mussten die Zuschauer lange auf die Entscheidung warten. Erst nach rund einem Dutzend Schützen gelang den Schäftlarnern der entscheidende Treffer: „Irgendwann sind uns die Spieler ausgegangen, die gut Achtmeter schießen können“, sagt Trainerin Sandra Dieckmann schmunzelnd.

Nicht ganz zufrieden war dagegen Robert Fischbacher, Trainer des FSV Höhenrain: „Für uns war mehr drin als Platz sieben. Unsere Leistung

war ausbaufähig.“ Trotzdem empfand er den Merkur CUP als gute Erfahrung für seine Kicker: „Tolle Spiele, tolle Gegner, coole Organisation.“ Ebenfalls nicht ganz glücklich waren die Waldramer über ihren sechsten Platz. In allen Spielen waren sie nahe dran am Erfolg, mussten sich dann aber gegen Egling mit einem 3:3-Unentschieden begnügen und kamen gegen den FSV Höhenrain nicht über ein 2:2-Remis hinaus. Da es zugleich noch eine 0:1-Niederlage gegen Eurasburg setzte, musste sich das Team von Mathias Erl letztlich mit dem Spiel um Platz fünf begnügen. Auch hier lief alles gegen die DJK: „Weidach hat einen Elfer bekommen, wir haben ein Eigentor geschossen und einen Elfer verschossen“ bilanzierte der DJK-Trainer: „Die Mannschaft ist schon etwas enttäuscht.“

Mit dem letzten Platz musste sich die Gastgeber vom TSV Königsdorf begnügen. Dafür gab es aber auch eine Erklärung: Ein Spieler sei mit Fieber im Bett gelegen, ein anderer habe nicht auflaufen können, da er während des Ramadans tagsüber nichts trinken darf, berichtet Trainer Jochen Kelzenberg: „Zwei solche Stützen bräuchten wir eigentlich, damit die anderen über sich hinaus wachsen können.“ Auch ihr Minimalziel verpasste die Königsdorfer E-Junioren: „Wenigstens ein Tor hätten wir schon gerne geschossen.“

Organisator Sepp Weber vom TSV Königsdorf freute sich trotzdem über das „superschöne Turnier“ und über den „überragenden“ Essensverkauf: „Wir haben nichts mehr, uns sind die Sachen ausgegangen. Ich hoffe, dass die Kasse voll ist.“



Herzt seine Spieler für einen verdienten Turniersieg: Florian Otto, Trainer des TuS Geretsried.

KREISFINALE

Vorrunde:

DJK Waldram - SG Egling-Deining	3:3
FSV Höhenrain - SV Eurasburg-Beu.	2:2
1. FC Weidach - TSV Königsdorf	4:0
TSV Schäftlarn - TuS Geretsried	1:5
DJK Waldram - SV Eurasburg-Beu.	0:1
SG Egling-D. - FSV Höhenrain	2:1
1. FC Weidach - TuS Geretsried	0:6
TSV Königsdorf - TSV Schäftlarn	0:6
SV Eurasburg-Beuerberg - SG Egling-D.	1:0
FSV Höhenrain - DJK Waldram	2:2
TuS Geretsried - TSV Königsdorf	8:0
TSV Schäftlarn - 1. FC Weidach	2:0

Halbfinale:

SV Eurasburg-Beuerb. - TSV Schäftlarn	2:1
SG Egling-D. - TuS Geretsried	0:1

Spiel um Platz 7:

FSV Höhenrain - TSV Königsdorf	1:0
--------------------------------	-----

Spiel um Platz 5:

DJK Waldram - 1. FC Weidach	0:3
-----------------------------	-----

Spiel um Platz 3:

TSV Schäftlarn - SG Egling-D.	n.8m 8:7
-------------------------------	----------

Finale:

SV Eurasburg-Beuerb. - TuS Geretsried	0:7
---------------------------------------	-----

ESB-Fairnesspreis: TSV Königsdorf



Synchron-Fußball spielten diese beiden Nachwuchskicker beim Vorrunden-Duell zwischen der DJK Waldram (li.) und dem FSV Höhenrain.



Gleich zwei beste Spieler wurden beim Kreisfinale in Königsdorf ausgezeichnet, darunter die Eurasburgerin Julia Senft (Foto rechts). Trainer Sebastian Orth singt auf die Zehnjährige wahre Lobeshymnen: „Sie ist faszinierend, bärenstark. Sie gibt in jedem Training und jedem Spiel 100 Prozent und meckert nie.“ Bei den Buben fiel die Wahl auf den Schäftlarnern Lenni Walter (Foto links), der fast noch in den F-Junioren spielen dürfte, aber schon in der E1 zum Einsatz kommt: „Für die E2 ist er einfach schon zu gut“, sagt Trainerin Nora Ott. Der FC Bayern und Unterhaching habe bereits bei ihm angeklopft: „Aber noch spielt er bei uns.“ Geehrt wurden die Kinder von Ivonne Frischmuth (Organisationsleiterin Merkur CUP) und BFV-Spielleiter René Säuberlich.

